

Neues Zuhause im

Auswanderungsziel Thailand: Für ein sorgenfreies Leben an der Sonne verlassen immer mehr Schweizer und Schweizerinnen das Land. Das Migros-Magazin besuchte drei der Auswanderer.

Bündner Walter baut in Thailand

Walter Camenisch (44), verheiratet mit Phitsamai (37). Zwei Töchter: Natalie (4) und Busaba (16).

Dort, wo gestern noch Bauern ihre Reisfelder bewirtschafteten, steht heute ein komplettes Dorf. «Manora Village» heisst die Wohnanlage – ein bewachtes Resort mit 50 Luxushäusern, nur 15 Kilometer südlich vom thailändischen Touristenparadies Hua Hin entfernt. Gebaut für Touristen aus der ganzen Welt. Die Wohnanlage erinnert an die gepflegte Vorstadtidylle einer amerikanischen Vorabendserie: Nur werden hier die Gärten nicht wie bei «Desperate Housewives» von schnuckligen Gärtnern angelegt, sondern von thailändischen Frauen, deren Gesicht man hinter den grossflächigen Hüten kaum erkennt.

Der Bündner Unternehmer Walter Camenisch hat die Häuser gemeinsam mit seiner thailändischen Frau Phitsamai nach den Bedürfnissen der Käuferschaft entworfen und gebaut. Auf dem fast 40 000 Quadratmeter grossen Areal befinden sich nebst den Villen auch ein Pool, ein Restaurant und ein Shop. Und auch sonst hat Camenisch an alle Annehmlichkeiten gedacht: resorteigener Massagesalon, Shuttle-Service in die Stadt, Hausreinigung und Gartenpflege, Wäscheservice und Bibliothek mit DVD-Verleih.

Einzug der Skandinavier

Die ersten Überseecontainer stehen bereits vor den einzugsbereiten Häusern. Auf einer Terrasse gibt der neue Besitzer, ein Herr aus Schweden, den Zügelmännern letzte Anweisungen. Dann setzt er sich und prostet seinem neuen Nachbarn, ebenfalls Schwede, mit einem kühlen Bier zu. Dieses ist hier billiger als in der alten Heimat, wie alles andere auch.

Die Bewohner von Manora Village kommen aus vielen Teilen Europas, doch ihr Traum vom Leben unter Thailands Sonne ist derselbe:

mildes Klima, freundliche Menschen, gute Küche, Pflege im Alter zu bezahlbaren Preisen.

Dass Camenisch Schweizer ist, kommt seinem Image als Verkäufer sehr zugute: «Schweizer gelten als gute Vermögensverwalter. Sie stehen für Seriosität, Pünktlichkeit und Qualität.» Und tatsächlich: Die Käufer stehen bei Camenisch Schlange. Noch nicht ganz fertig mit dem ersten Projekt, plant der Bündner Architekt bereits die nächsten Bauprojekte. 22 weitere Ferienhäuser sollen auf dem Grundstück nebenan entstehen. Die Häuser gibts ab 130 000 Franken, wobei Ausländer in Thailand das Haus kaufen, das Land aber nur pachten können.

Baubranche boomt

Am Anfang verwirklichte Walter Camenisch erst für andere Auftraggeber Bauprojekte, bevor er mit seiner Frau Phitsamai den Schritt als Bauherr in die Selbständigkeit wagte. Ein Grossteil seiner Kunden sind Skandinavier. «Manche Schweden kaufen die Häuser ungesehen, auch wenn sie noch nie in Thailand waren. Während Schweizer und auch Deutsche alle eventuellen Risiken abchecken, kaufen die Nordländer Häuser in Hua Hin, wie wir ein Stück Käse kaufen», erzählt Camenisch.

In Thailand hat man auch längstens erkannt, dass die Altersgruppe 60 plus eine kaufkräftige Gesellschaft ist. Die ersten Anlagen mit Pflege- und Krankenbetreuung rund um die Uhr sind auch in Hua Hin bereits kurz vor der Fertigstellung. Sogar der Traum, mit 55 in Rente zu gehen, wird ein bisschen realer, wenn man bereit ist, den Lebensabend in Thailand zu verbringen. «Ein Paar kann in Thailand mit 300 000 Franken Erspartem die zehn Jahre bis zur Rente gut überbrücken», rechnet Walter Camenisch vor.

Seit neun Jahren war der Bündner nicht mehr in seiner alten Heimat. «Ich vermisse nichts», sagt er zufrieden.

Lesen Sie weiter auf Seite 21



Erfolgreiche Bauunternehmer: Walter und Phitsamai (ganz rechts) Camenisch mit ihren Töchtern Natalie und Busaba.

BILD JOSEF FOLLEROS